

Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Band: 42 (1968)
Vorwort: Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Das Heft 42 unserer Jahresschrift wird in Bremgarten besonders gefallen, so hofft der Vorstand, denn die Hauptbeiträge beziehen sich auf unsere Freiämter Stadt.

Mit dem ersten Beitrag weisen wir hin auf die beiden Bände der Kunstdenkmäler der Bezirke Bremgarten und Muri, die im vorigen Jahr erschienen sind und die bestimmt die bedeutendste Publikation zur Geschichte unserer Gegend sind. Der Bearbeiter der Freiämter Rechtsquellen, *Dr. Jean-Jacques Siegrist*, beschäftigt sich mit Bremgartens Stadtbann westlich der Reuß, und Fräulein *Anne-Marie Dubler*, die mit einer Dissertation «Die Klosterherrschaft Hermetschwil von den Anfängen bis 1798» vor kurzem doktriert hat, erfreut uns mit einer Geschichte der Innern Mühle zu Bremgarten. Im Beitrag von *Prof. Al. Weber* über den Flüchtling A.-P. de Montesquiou hören wir vom Schicksal eines Verfolgten in der französischen Revolution, der in Bremgarten eine Zeitlang Zuflucht gefunden hat.

Der Vorstand freut sich über die Reichhaltigkeit des vorliegenden Heftes und dankt allen Mitarbeitern bestens.

Ein so umfangreiches Heft herauszugeben, ist bei den heutigen Druckkosten ein Wagnis für eine kleine Gesellschaft. Ohne die Hilfe von Gönnern hätten wir das nicht wagen können. Diesmal half uns die *Ortsbürgergemeinde Bremgarten* mit einem Beitrag von Fr. 500.—, womit sie die Illustrierung ermöglichte. Wir danken dem Stadtrat von Bremgarten und den weiteren Gönnern für die großzügige Hilfe.

Der Vorstand

